

The background of the cover features a stylized world map in shades of yellow and orange, overlaid on a blue-tinted image of modern skyscrapers. A network of white lines and dots is superimposed over the map, suggesting global connectivity or digital networks.

Internationale Wirtschaft

Theorie und Politik der Außenwirtschaft

11., aktualisierte Auflage

**Paul R. Krugman
Maurice Obstfeld
Marc J. Melitz**

 **Pearson**

**EXTRAS
ONLINE**

Internationale Wirtschaft

Theorie und Politik der Außenwirtschaft

11., aktualisierte Auflage

Paul R. Krugman
Maurice Obstfeld
Marc J. Melitz

Internationale Wirtschaft - PDF

Inhaltsverzeichnis

Internationale Wirtschaft

Impressum

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Neuerungen der elften Auflage

Über dieses Buch

Die Stellung dieses Buchs im Studienplan der Wirtschaftswissenschaften

Einige Besonderheiten dieses Lehrbuchs

Lernhilfen

Zusatzmaterialien für Studierende und Dozenten

Kapitel 1 - Einführung

1.1 Themen der Theorie internationaler Wirtschaftsbeziehungen

1.1.1 Außenhandelsgewinne

1.1.2 Handelsstrukturen

1.1.3 Wie viel Handel?

1.1.4 Zahlungsbilanz

1.1.5 Bestimmung der Wechselkurse

1.1.6 Internationale Koordination

1.1.7 Der internationale Kapitalmarkt

1.2 Weltwirtschaft: Güterverkehr und Geldverkehr

Teil I - Theorie des internationalen Handels

Kapitel 2 - Der Welthandel im Überblick

2.1 Wer handelt mit wem?

2.1.1 Eine Frage der Größe: Das Gravitationsmodell

2.1.2 Anwendung des Gravitationsmodells: Aufdecken von Abweichungen

2.1.3 Handelshindernisse: Entfernung, Barrieren und Grenzen

2.2 Die Welthandelsstrukturen im Wandel

2.2.1 Ist die Welt kleiner geworden?

2.2.2 Was wird gehandelt?

2.2.3 Offshoring von Dienstleistungen

2.3 Gelten die Gesetze der Vergangenheit noch?

Kapitel 3 - Arbeitsproduktivität und komparativer Vorteil: Das Ricardo-Modell

3.1 Das Prinzip des komparativen Vorteils

3.2 Das Ein-Faktor-Modell der Volkswirtschaft

3.2.1 Produktionsmöglichkeiten

3.2.2 Relative Preise und Angebot

3.3 Das Ein-Faktor-Modell des Welthandels

Inhaltsverzeichnis

3.3.1 Bestimmung des relativen Preises nach Handel

3.3.2 Außenhandelsgewinne

3.3.3 Relativer Lohn

3.4 Irrige Annahmen über den komparativen Vorteil

3.4.1 Das Wettbewerbsfähigkeits-Argument

3.4.2 Das Lohndumping-Argument

3.4.3 Das Ausbeutungs-Argument

3.5 Der komparative Vorteil bei vielen Gütern

3.5.1 Grundannahmen des Modells

3.5.2 Relative Löhne und Spezialisierung

3.5.3 Bestimmung des relativen Lohns im Modell mit mehreren Gütern

3.6 Einbeziehung der Transportkosten und der nicht handelbaren Güter

3.7 Empirische Belege für das Ricardo-Modell

Kapitel 4 - Spezifische Faktoren und Einkommensverteilung

4.1 Das Modell spezifischer Faktoren

4.1.1 Annahmen des Modells

4.1.2 Produktionsmöglichkeiten

4.1.3 Preise, Löhne und Arbeitsallokation

4.1.4 Relative Preise und Einkommensverteilung

4.2 Außenhandel im Modell spezifischer Faktoren

4.3 Einkommensverteilung und Außenhandelsgewinne

4.4 Die politische Ökonomie des Außenhandels: Eine Vorschau

4.5 Internationale Mobilität der Arbeit

Weitere Ausführungen zu spezifischen Faktoren

4A.1 Grenzprodukt und Gesamtprodukt

4A.2 Relative Preise und Einkommensverteilung

Kapitel 5 - Ressourcen und Handel: Das Heckscher-Ohlin-Modell

5.1 Modell einer Volkswirtschaft mit zwei Faktoren

5.1.1 Preise und Produktion

5.1.2 Die Zusammensetzung des Faktoreinsatzes

5.1.3 Faktorpreise und Güterpreise

5.1.4 Ressourcen und Produktionsmenge

5.2 Wirkungen des internationalen Handels auf Volkswirtschaften mit zwei Faktoren

5.2.1 Relative Preise und Außenhandelsstrukturen

5.2.2 Außenhandel und Einkommensverteilung

5.2.3 Das Faktorpreisausgleichstheorem

5.3 Empirische Beweise für das Heckscher-Ohlin-Modell

5.3.1 Handel mit Gütern als Substitut für Handel mit Produktionsfaktoren:
Faktorinhalt des Handels

5.3.2 Implikationen der Tests

Faktorpreise, Güterpreise und Faktoreinsatzkombinationen

5A.1 Entscheidung über den Faktoreinsatz

5A.2 Güterpreise und Faktorpreise

5A.3 Weitere Ausführungen über Ressourcen und Produktionsmenge

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 6 - Das Standardmodell des Handels

6.1 Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

- 6.1.1 Produktionsmöglichkeiten und relatives Angebot
- 6.1.2 Relative Preise und Nachfrage
- 6.1.3 Die Wohlfahrtseffekte veränderter Terms of Trade
- 6.1.4 Bestimmung der relativen Preise
- 6.1.5 Wirtschaftswachstum: Eine Verschiebung der Kurve des relativen Angebots
- 6.1.6 Wachstum und die Transformationskurve
- 6.1.7 Relatives Weltangebot und Terms of Trade
- 6.1.8 Internationale Wachstumseffekte

6.2 Zölle und Exportsubventionen: Gleichzeitige Veränderungen von relativem Angebot und relativer Nachfrage

- 6.2.1 Auswirkungen eines Zolls auf relatives Angebot und relative Nachfrage
- 6.2.2 Effekte einer Exportsubvention
- 6.2.3 Implikationen veränderter Terms of Trade: Gewinner und Verlierer

6.3 Internationale Kreditaufnahme und Kreditvergabe

- 6.3.1 Intertemporale Produktionsmöglichkeiten und Außenhandel
- 6.3.2 Der Realzins
- 6.3.3 Intertemporaler komparativer Vorteil

Weitere Ausführungen zu intertemporalem Handel

Kapitel 7 - Externe Skalenerträge und die Wahl von Produktionsstandorten

7.1 Skalenerträge und internationaler Handel: Ein Überblick

7.2 Skaleneffekte und Marktstruktur

7.3 Die Theorie externer Skaleneffekte

- 7.3.1 Spezialisierte Anbieter
- 7.3.2 Arbeitsmarkt-Pooling
- 7.3.3 Wissens-Externalitäten
- 7.3.4 Externe Skalenerträge und Marktgleichgewicht

7.4 Externe Skaleneffekte und Außenhandel

- 7.4.1 Externe Skalenerträge, Produktionsmenge und Preis
- 7.4.2 Externe Skaleneffekte und Handelsmuster
- 7.4.3 Außenhandel und Wohlfahrt bei externen Skaleneffekten
- 7.4.4 Dynamisch ansteigende Erträge

7.5 Interregionaler Handel und Wirtschaftsgeografie

Kapitel 8 - Unternehmen in der globalen Wirtschaft: Exportentscheidungen, Outsourcing und multinationale Unternehmen

8.1 Die Theorie des unvollständigen Wettbewerbs

- 8.1.1 Das Monopol: Eine kurze Wiederholung
- 8.1.2 Monopolistischer Wettbewerb

8.2 Monopolistischer Wettbewerb und Außenhandel

- 8.2.1 Die Auswirkungen einer Vergrößerung des Marktes
- 8.2.2 Gewinne aus einem integrierten Markt: Ein Zahlenbeispiel
- 8.2.3 Die Bedeutung des intraindustriellen Außenhandels

8.3 Unternehmen unter dem Einfluss des Außenhandels: Gewinner, Verlierer und Branchenerfolg

Inhaltsverzeichnis

8.3.1 Leistungsunterschiede zwischen den Produzenten

8.3.2 Die Auswirkungen einer Marktvergrößerung

8.4 Handelskosten und Exportentscheidungen

8.5 Dumping

8.6 Multinationale Unternehmen und Outsourcing

8.6.1 Unternehmensentscheidungen über ausländische Direktinvestitionen

8.6.2 Outsourcing

8.6.3 Die Auswirkungen von multinationalen Unternehmen und Outsourcing

Bestimmung des Grenzerlöses

Teil II - Politik des Welthandels

Kapitel 9 - Die Instrumente der Außenhandelspolitik

9.1 Grundarten des Zolls

9.1.1 Angebot, Nachfrage und Außenhandel in einem einzigen Sektor

9.1.2 Auswirkungen eines Zolls

9.1.3 Die Schutzwirkung von Zöllen

9.2 Kosten und Nutzen eines Zolls

9.2.1 Konsumentenrente und Produzentenrente

9.2.2 Bestimmung von Kosten und Nutzen

9.3 Weitere Instrumente der Außenhandelspolitik

9.3.1 Exportsubventionen: Die Theorie

9.3.2 Importquoten: Die Theorie

9.3.3 Freiwillige Exportbeschränkungen

9.3.4 Local-Content-Klauseln

9.3.5 Weitere Instrumente der Außenhandelspolitik

9.4 Wirkungen der Außenhandelspolitik: Zusammenfassung

Zölle und Importquoten unter Monopolbedingungen

9A.1 Freihandel

9A.2 Einen Zoll einführen

9A.3 Eine einer Importquote einführen

9A.4 Vergleich von Zoll und Quote

Kapitel 10 - Die politische Ökonomie der Handelspolitik

10.1 Argumente für Freihandel

10.1.1 Das Effizienzargument für Freihandel

10.1.2 Zusätzliche Gewinne aus Freihandel¹

10.1.3 Das politische Argument für Freihandel

10.2 Wohlfahrtsargumente gegen Freihandel

10.2.1 Das Terms-of-Trade-Argument für einen Zoll

10.2.2 Marktversagen im Inland

10.2.3 Wie überzeugend ist das Argument des Marktversagens?

10.3 Einkommensverteilung und Handelspolitik

10.3.1 Wahlen und Wahlkämpfe

10.3.2 Kollektives Handeln

10.3.3 Den politischen Prozess modellieren

10.3.4 Wer wird geschützt?

10.4 Internationale Verhandlungen und Handelspolitik

Inhaltsverzeichnis

- 10.4.1 Die Vorteile von Abkommen
- 10.4.2 Internationale Handelsabkommen: Ein geschichtlicher Abriss
- 10.4.3 Die Uruguay-Runde
- 10.4.4 Liberalisierung des Handels
- 10.4.5 Verwaltungsreformen: Vom GATT zur WTO
- 10.4.6 Kosten und Nutzen

10.5 Die fehlgeschlagene Doha-Runde

- 10.5.1 Präferenzzollabkommen
- 10.5.2 Die Transpazifische Partnerschaft

Beweis, dass der Optimalzoll positiv ist

- 10A.1 Nachfrage und Angebot
- 10A.2 Zoll und Preise
- 10A.3 Zoll und Wohlfahrt im Inland

Kapitel 11 - Handelspolitik in Entwicklungsländern

11.1 Import substituierende Industrialisierung

- 11.1.1 Das Erziehungszollargument
- 11.1.2 Die Industrialisierung durch Protektionismus fördern
- 11.1.3 Resultate einseitiger Förderung: Probleme der Import substituierenden Industrialisierung

11.2 Die Liberalisierung des Handels seit 1985

11.3 Handel und Wachstum: Asien startet durch

Kapitel 12 - Streitfragen der Handelspolitik

12.1 Anspruchsvolle Begründungen für eine aktive Außenhandelspolitik

- 12.1.1 Technologie und externe Effekte
- 12.1.2 Unvollständiger Wettbewerb und strategische Außenhandelspolitik

12.2 Globalisierung und Niedriglohnarbeit

- 12.2.1 Die Bewegung der Globalisierungskritiker
- 12.2.2 Noch einmal: Außenhandel und Löhne
- 12.2.3 Mindeststandards in der Arbeitswelt und Handelsgespräche
- 12.2.4 Umwelt- und Kulturfragen
- 12.2.5 Die WTO und die nationale Unabhängigkeit

12.3 Globalisierung und Umweltschutz

- 12.3.1 Globalisierung, Wachstum und Umweltverschmutzung
- 12.3.2 Das Problem der Verschmutzungshäfen
- 12.3.3 Der Streit um die CO₂-Abgabe

12.4 Handelsschocks und ihr Einfluss auf die heimische Volkswirtschaft

Teil III - Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften

Kapitel 13 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz

13.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- 13.1.1 Nationaleinkommen und Volkseinkommen
- 13.1.2 Abschreibungen, laufende Übertragungen und indirekte Steuern
- 13.1.3 Bruttoinlandsprodukt

13.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für eine offene Volkswirtschaft

- 13.2.1 Private Konsumausgaben
- 13.2.2 Investitionen

Inhaltsverzeichnis

- 13.2.3 Konsumausgaben des Staates
- 13.2.4 Die Nationaleinkommensidentität in einer offenen Volkswirtschaft
- 13.2.5 Eine fiktive offene Volkswirtschaft
- 13.2.6 Leistungsbilanz und Auslandsverschuldung
- 13.2.7 Sparen und Leistungsbilanz
- 13.2.8 Privates und staatliches Sparen

13.3 Die Zahlungsbilanzrechnung

- 13.3.1 Beispiele für die Praxis der doppelten Buchführung in der Zahlungsbilanz
- 13.3.2 Die Zahlungsbilanzidentität
- 13.3.3 Noch einmal zur Leistungsbilanz
- 13.3.4 Die Vermögensübertragungsbilanz
- 13.3.5 Die Kapitalbilanz
- 13.3.6 Die statistische Diskrepanz
- 13.3.7 Bilanz der offiziellen Reservetransaktionen (Devisenbilanz)

Kapitel 14 - Wechselkurse und Devisenmarkt: Ein Vermögensmarkt-Ansatz

14.1 Wechselkurse und internationale Transaktionen

- 14.1.1 Inlands- und Auslandspreise
- 14.1.2 Wechselkurse und relative Preise

14.2 Der Devisenmarkt

- 14.2.1 Die Akteure
- 14.2.2 Charakteristische Merkmale des Devisenmarktes
- 14.2.3 Devisenkassakurs und Devisenterminkurs
- 14.2.4 Devisenswaps
- 14.2.5 Terminkontrakte und Devisenoptionen

14.3 Die Nachfrage nach Fremdwährungsvermögenswerten

- 14.3.1 Vermögenswerte und ihre Renditen
- 14.3.2 Risiko und Liquidität
- 14.3.3 Zinssätze
- 14.3.4 Wechselkurse und Renditen auf Vermögenswerte
- 14.3.5 Eine einfache Regel
- 14.3.6 Rendite, Risiko und Liquidität auf dem Devisenmarkt

14.4 Der Devisenmarkt im Gleichgewicht

- 14.4.1 Zinsparität: Die grundlegende Gleichgewichtsbedingung
- 14.4.2 Wechselkursänderungen und erwartete Renditen
- 14.4.3 Der Gleichgewichtswechselkurs

14.5 Zinssätze, Erwartungen und Gleichgewicht

- 14.5.1 Auswirkungen veränderter Zinssätze auf den aktuellen Wechselkurs
- 14.5.2 Auswirkungen veränderter Erwartungen auf den aktuellen Wechselkurs

Devisenterminkurse und gedeckte Zinsparität

Kapitel 15 - Geld, Zinssätze und Wechselkurse

15.1 Gelddefinitionen: Eine kurze Wiederholung

- 15.1.1 Geld als Tauschmittel
- 15.1.2 Geld als Recheneinheit
- 15.1.3 Geld als Wertaufbewahrungsmittel
- 15.1.4 Was ist Geld?

Inhaltsverzeichnis

15.1.5 Die Geldmenge bestimmen

15.2 Die Geldnachfrage Einzelner

15.2.1 Erwartete Rendite

15.2.2 Risiko

15.2.3 Liquidität

15.3 Aggregierte Geldnachfrage

15.4 Der Gleichgewichtszinssatz: Die Interaktion von Geldangebot und Geldnachfrage

15.4.1 Geldmarktgleichgewicht

15.4.2 Zinssätze und Geldangebot

15.4.3 Produktion und Zinssatz

15.5 Geldangebot und Wechselkurs in kurzer Frist

15.5.1 Geld, Zinssatz und Wechselkurs im Zusammenhang

15.5.2 US-Geldangebot und Dollar/Euro-Wechselkurs

15.5.3 Die Geldmenge in Europa und der Dollar/Euro-Wechselkurs

15.6 Geld, Preisniveau und Wechselkurs in langer Frist

15.6.1 Geld und Geldpreise

15.6.2 Die Effekte von Geldmengenänderungen in langer Frist

15.6.3 Empirische Beispiele für Geldmengen und Preisniveaus

15.6.4 Geld und Wechselkurs in langer Frist

15.7 Inflation und Wechselkursdynamik

15.7.1 Preisstarrheit in kurzer Frist versus Preisflexibilität in langer Frist

15.7.2 Bleibende Geldmengenänderungen und Wechselkurs

15.7.3 Überschießen des nominalen Wechselkurses

Kapitel 16 - Preisniveaus und Wechselkurs in langer Frist

16.1 Das Gesetz der Preiseinheitlichkeit

16.2 Kaufkraftparität

16.2.1 Die Beziehung zwischen KKP und dem Gesetz der Preiseinheitlichkeit

16.2.2 Absolute und relative KKP

16.3 Ein langfristiges Modell des Wechselkurses auf Grundlage der KKP

16.3.1 Die grundlegende Gleichung des monetären Ansatzes

16.3.2 Laufende Inflation, Zinsparität und KKP

16.3.3 Der Fisher-Effekt

16.4 Empirische Belege für die KKP und die Preiseinheitlichkeit

16.5 Erklärungen für die Schwäche der Kaufkraftparitäten-Theorie

16.5.1 Handelshemmnisse und nicht handelbare Güter

16.5.2 Abweichungen vom freien Wettbewerb

16.5.3 Unterschiede bei den Konsumgewohnheiten und bei der Messung des Preisniveaus

16.5.4 Die KKP in kurzer und in langer Frist

16.6 Jenseits der Kaufkraftparität: Ein allgemeines Modell der Wechselkurse in langer Frist

16.6.1 Der reale Wechselkurs

16.6.2 Nachfrage, Angebot und langfristiger realer Wechselkurs

16.6.3 Nominale und reale Wechselkurse im langfristigen Gleichgewicht

16.7 Internationale Zinssatzdifferenzen und realer Wechselkurs

Inhaltsverzeichnis

16.8 Reale Zinsparität

Der Fisher-Effekt, der Zinssatz und der Wechselkurs im monetären Ansatz flexibler Preise

Kapitel 17 - Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist

17.1 Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage in einer offenen Volkswirtschaft

17.1.1 Determinanten der privaten Nachfrage

17.1.2 Determinanten der Leistungsbilanz

17.1.3 Die Wirkung realer Wechselkursänderungen auf die Leistungsbilanz

17.1.4 Leistungsbilanzeffekte von Veränderungen des verfügbaren Einkommens

17.2 Die Gleichung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage

17.2.1 Der reale Wechselkurs und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage

17.2.2 Realeinkommen und gesamtwirtschaftliche Nachfrage

17.3 Die Bestimmung der Produktionsmenge in kurzer Frist

17.4 Das Gütermarktgleichgewicht in kurzer Frist: Die DD-Kurve

17.4.1 Produktion, Wechselkurs und Gütermarktgleichgewicht

17.4.2 Die Gütermarktkurve DD ableiten

17.4.3 Faktoren, die zu einer Verschiebung der DD-Kurve führen

17.5 Der Vermögensmarkt im kurzfristigen Gleichgewicht: Die AA-Kurve

17.5.1 Produktion, Wechselkurs und Vermögensmarktgleichgewicht

17.5.2 Ableitung der Vermögensmarktkurve

17.5.3 Faktoren, die zur Verschiebung der AA-Kurve führen

17.6 Das kurzfristige Gleichgewicht einer offenen Volkswirtschaft: Die Kombination von DD- und AA-Kurve

17.7 Vorübergehende Änderungen der Geld- und Fiskalpolitik

17.7.1 Geldpolitik

17.7.2 Fiskalpolitik

17.7.3 Vollbeschäftigungspolitik

17.8 Inflationsbias und andere Probleme der Politikfindung

17.9 Dauerhafte Veränderungen der Geld- und Fiskalpolitik

17.9.1 Eine dauerhafte Erhöhung der Geldmenge

17.9.2 Anpassung an eine ständige Erhöhung der Geldmenge

17.9.3 Eine ständige fiskalische Expansion

17.10 Makroökonomische Politik und Leistungsbilanz

17.11 Allmähliche Anpassung der Handelsströme und die Dynamik der Leistungsbilanz

17.11.1 Die J-Kurve

17.11.2 Wechselkurs-Preis-Zusammenhang und Inflation

17.11.3 Leistungsbilanz, Wohlstand und Wechselkursdynamik

17.12 Die Liquiditätsfalle

Intertemporaler Handel und Konsumnachfrage

Die Marshall-Lerner-Bedingung und empirische Schätzungen der Import- und Exportelastizitäten

Kapitel 18 - Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen

18.1 Weshalb beschäftigen wir uns mit festen Wechselkursen?

Inhaltsverzeichnis

18.2 Zentralbankinterventionen und Geldmenge

- 18.2.1 Die Zentralbankbilanz und die Geldmenge
- 18.2.2 Devisenmarktintervention und Geldmenge
- 18.2.3 Neutralisierung
- 18.2.4 Devisenbilanz und Geldmenge

18.3 Wie die Zentralbank den Wechselkurs fixiert

- 18.3.1 Das Devisenmarktgleichgewicht bei festem Wechselkurs
- 18.3.2 Das Geldmarktgleichgewicht bei festem Wechselkurs
- 18.3.3 Die Analyse anhand eines Schaubildes

18.4 Stabilisierungspolitik bei einem festen Wechselkurs

- 18.4.1 Geldpolitik
- 18.4.2 Fiskalpolitik
- 18.4.3 Wechselkursänderungen
- 18.4.4 An Veränderungen der Fiskalpolitik und des Wechselkurses anpassen

18.5 Zahlungsbilanzkrisen und Kapitalflucht

18.6 Kontrolliertes Floaten und neutralisierte Intervention

- 18.6.1 Die vollständige Ersetzbarkeit der Vermögenswerte und die Wirkungslosigkeit neutralisierter Interventionen
- 18.6.2 Das Devisenmarktgleichgewicht bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte
- 18.6.3 Die Effekte der neutralisierten Intervention bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte
- 18.6.4 Beweise für die Wirkung der neutralisierten Intervention

18.7 Reservewährungen im Weltwährungssystem

- 18.7.1 Die Wirkungsweise einer Reservewährung
- 18.7.2 Die Sonderstellung des Ursprungslandes der Reservewährung

18.8 Der Goldstandard

- 18.8.1 Die Wirkungsweise des Goldstandards
- 18.8.2 Symmetrischer monetärer Ausgleich unter dem Goldstandard
- 18.8.3 Vorteile und Nachteile des Goldstandards
- 18.8.4 Der Bimetall-Standard
- 18.8.5 Der Gold-Devisen-Standard

Das Devisenmarktgleichgewicht bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte

- 18A1.1 Nachfrage
- 18A1.2 Angebot
- 18A1.3 Gleichgewicht

Der Zeitpunkt von Zahlungsbilanzkrisen

Teil IV - Internationale makroökonomische Politik

Kapitel 19 - Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick

19.1 Makroökonomische Zielsetzungen in einer offenen Volkswirtschaft

- 19.1.1 Binnenwirtschaftliches Gleichgewicht: Vollbeschäftigung und Preisniveaustabilität
- 19.1.2 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: Das optimale Niveau der Leistungsbilanz

19.2 Klassifizierung von Währungssystemen: Das Trilemma einer offenen

Inhaltsverzeichnis

Volkswirtschaft

19.3 Die internationale makroökonomische Politik unter dem Goldstandard, 1870-1914

- 19.3.1 Die Wurzeln des Goldstandards
- 19.3.2 Das außenwirtschaftliche Gleichgewicht unter dem Goldstandard
- 19.3.3 Der Goldautomatismus
- 19.3.4 Die Spielregeln des Goldstandards: Mythos und Wirklichkeit
- 19.3.5 Das binnenwirtschaftliche Gleichgewicht unter dem Goldstandard

19.4 Die Zwischenkriegsjahre, 1918-1939

- 19.4.1 Die vorübergehende Rückkehr zum Goldstandard
- 19.4.2 Der Zerfall der Weltwirtschaftsordnung

19.5 Das Bretton-Woods-System und der Internationale Währungsfonds

- 19.5.1 Ziele und Aufbau des IWF
- 19.5.2 Konvertibilität und die Expansion privater Kapitalflüsse
- 19.5.3 Spekulative Kapitalflüsse und Krisen

19.6 Analyse der politischen Optionen zur Erreichung des binnen- und außenwirtschaftlichen Gleichgewichts

- 19.6.1 Das binnenwirtschaftlichen Gleichgewicht aufrechterhalten
- 19.6.2 Das außenwirtschaftlichen Gleichgewicht aufrechterhalten
- 19.6.3 Ausgabenänderung und Ausgabenumleitung

19.7 Das außenwirtschaftliche Ungleichgewicht der USA unter dem Bretton-Woods-System

19.8 Die Mechanik der importierten Inflation

19.9 Die Argumentation zugunsten flexibler Wechselkurse

- 19.9.1 Geldpolitische Autonomie
- 19.9.2 Symmetrie
- 19.9.3 Wechselkurse als automatische Stabilisatoren
- 19.9.4 Wechselkurse und außenwirtschaftliches Gleichgewicht

19.10 Makroökonomische Abhängigkeit unter flexiblen Wechselkursen

19.11 Lehren aus der Zeit seit 1973

- 19.11.1 Geldpolitische Autonomie
- 19.11.2 Symmetrie
- 19.11.3 Wechselkurse als automatische Stabilisatoren
- 19.11.4 Die Politik koordinieren

19.12 Sind feste Wechselkurse für die meisten Länder überhaupt denkbar?

Versagen der internationalen politischen Koordination

Kapitel 20 - Finanzielle Globalisierung: Chancen und Krisen

20.1 Der internationale Kapitalmarkt und die Außenhandelsgewinne

- 20.1.1 Drei Arten von Außenhandelsgewinnen
- 20.1.2 Risiko-Aversion
- 20.1.3 Portfolio-Diversifizierung als Motiv für den internationalen Handel mit Vermögenswerten
- 20.1.4 Die Auswahl an internationalen Vermögenswerten: Kredit oder Beteiligung

20.2 Das internationale Bankwesen und der internationale Kapitalmarkt

- 20.2.1 Die Struktur des internationalen Kapitalmarktes
- 20.2.2 Off-Shore-Bankgeschäfte und Off-Shore-Devisengeschäfte

Inhaltsverzeichnis

20.2.3 Das System der Schattenbanken

20.3 Regulierung des internationalen Bankwesens

20.3.1 Das Problem des Bankenzusammenbruchs

20.3.2 Vorbeugende staatliche Maßnahmen gegen Instabilität auf den Finanzmärkten

20.3.3 Das moralische Wagnis und die Too big to fail-Problematik

20.3.4 Schwierigkeiten bei der Regulierung internationaler Bankgeschäfte

20.3.5 Internationale Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden bis 2007

20.3.6 Nach der globalen Finanzkrise: aufsichtsrechtliche Initiativen auf internationaler Ebene

20.4 Wie gut verteilt der internationale Kapitalmarkt Kapital und Risiken?

20.4.1 Das Ausmaß der internationalen Portfolio-Diversifizierung

20.4.2 Der Umfang des intertemporalen Handels

20.4.3 Zinsdifferenzen zwischen Onshore- und Offshore-Märkten

20.4.4 Die Effizienz des Devisenmarktes

Kapitel 21 - Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion

21.1 Die Vorgeschichte der europäischen Einheitswährung

21.1.1 Gründe für die geldpolitische Kooperation in Europa

21.1.2 Das Europäische Währungssystem, 1979/1998

21.1.3 Die monetäre Vormachtstellung Deutschlands und die Glaubwürdigkeitstheorie des EWS

21.1.4 Die Schaffung eines Binnenmarktes

21.1.5 Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

21.2 Der Euro und die Wirtschaftspolitik im Euroraum

21.2.1 Die Konvergenzkriterien von Maastricht und der Stabilitäts- und Wachstumspakt

21.2.2 Das Europäische System der Zentralbanken

21.2.3 Die Reform des Wechselkursmechanismus

21.3 Die Theorie optimaler Währungsräume

21.3.1 Wirtschaftliche Integration und die Vorteile eines Gebietes mit festen Wechselkursen: Die GG-Kurve

21.3.2 Wirtschaftliche Integration und die Kosten eines Währungsverbundes: Die LL-Kurve

21.3.3 Die Entscheidung über den Beitritt zu einem Währungsverbund: Die Kombination von GG- und LL-Kurve

21.3.4 Was ist ein optimaler Währungsraum?

21.3.5 Wichtige ergänzende Überlegungen

21.4 Die Eurokrise und die Zukunft der WWU

21.4.1 Die Ursachen der Krise

21.4.2 Selbst erfüllender Staatsbankrott und der Teufelskreis aus Banken- und Staatsverschuldung

21.4.3 Die umfassende Krise und die Reaktion der Politik

21.4.4 Outright Monetary Transaction ein geldpolitisches Ankaufprogramm der EZB

21.5 Die Zukunft der WWU

Kapitel 22 - Die Entwicklungsländer: Wachstum, Krise und Reform

22.1 Einkommen, Wohlstand und Wachstum in der Weltwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

- 22.1.1 Die Kluft zwischen Arm und Reich
- 22.1.2 Hat sich die weltweite Einkommenskluft verringert?
- 22.1.3 Die Bedeutung der Schwellenländer für das globale Wachstum

22.2 Strukturelle Merkmale der Entwicklungsländer

22.3 Kreditaufnahme und Verschuldung von Entwicklungsländern

- 22.3.1 Die Ökonomie der Kapitalzuflüsse in die Entwicklungsländer
- 22.3.2 Das Problem des Zahlungsausfalls
- 22.3.3 Alternative Formen des Kapitalzuflusses
- 22.3.4 Das Problem der Erbsünde
- 22.3.5 Die Schuldenkrise der 1980er-Jahre
- 22.3.6 Reformen, Kapitalzuflüsse und Rückkehr der Krise

22.4 Ostasien: Erfolg und Krise

- 22.4.1 Das ostasiatische Wirtschaftswunder
- 22.4.2 Die Schwächen Asiens
- 22.4.3 Die asiatische Finanzkrise

22.5 Lehren aus Krisen der Entwicklungsländer

22.6 Die Reform der weltweiten Finanzarchitektur

- 22.6.1 Die Kapitalmobilität und das Trilemma des Wechselkursregimes
- 22.6.2 Vorbeugende Maßnahmen
- 22.6.3 Krisenbewältigung

22.7 Globale Kapitalflüsse und weltweite Einkommensverteilung: Ist Geografie Schicksal?

Teil V - Mathematische Postskripta

Postskriptum zu Kapitel 5

5P Das Faktorproportionenmodell

- 5P.1 Faktorpreise und Kosten
- 5P.2 Die grundlegenden Gleichungen des Faktorproportionenmodells
- 5P.3 Güterpreise und Faktorpreise
- 5P.4 Faktorangebote und Produktionsmengen

Postskriptum zu Kapitel 6

6P Außenhandel und Weltwirtschaft

- 6P.1 Angebot, Nachfrage und Gleichgewicht
- 6P.2 Angebot, Nachfrage und Stabilität des Gleichgewichts
- 6P.3 Effekte von Änderungen des Angebots und der Nachfrage
- 6P.4 Wirtschaftliches Wachstum
- 6P.5 Das Transferproblem
- 6P.6 Ein Zoll

Postskriptum zu Kapitel 8

8P Das Modell des monopolistischen Wettbewerbs

Postskriptum zu Kapitel 20

- 20P.1 Risiko-Aversion und internationale Portfolio-Diversifizierung
- 20P.2 Eine analytische Ableitung des optimalen Portfolios
- 20P.3 Eine grafische Ableitung des optimalen Portfolios
- 20P.4 Die Effekte veränderter Renditen

Inhaltsverzeichnis

Bildnachweis

Register

Copyright

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwort- und DRM-Schutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: **info@pearson.de**

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten oder ein Zugangscode zu einer eLearning Plattform bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.** Zugangscodes können Sie darüberhinaus auf unserer Website käuflich erwerben.

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<https://www.pearson-studium.de>